

# „Mein kleiner grüner Kaktus“ und mehr

Wie die Berlin Comedian Harmonistsin Sögel auftrumpften

Roxane Jansen

---

Roxane Jansen

**Sögel** Mit einem grandiosen Konzert haben die Berlin Comedian Harmonists die neue Saison und das 50. Jubiläumsjahr des Kulturkreises Clemenswerth eröffnet. In den Rollen der Comedian Harmonists sorgten Nikolai Orloff am Flügel, Olaf Drauschke, Holger Off, Wolfgang Höltzel, Ulrich Bildstein sowie Norbert Kohler als Sänger mit Musik der 1920er- und 1930er-Jahre für einen unvergesslichen Abend unter freiem Himmel in Sögel. Dass man die Comedian Harmonists auch als die „Beatles der 30er-Jahre“ bezeichnet, hat durchaus Berechtigung, denn ihr Erfolg in damaliger und heutiger Zeit spricht für sich. Lieder wie „Veronika, der Lenz ist da“ oder „Mein kleiner grüner Kaktus“ sind der Jugend auch heute durchaus bekannt.

Musikalisch müssen sich die Berlin Comedian Harmonists aber keinesfalls verstecken. Während der Pianist mit Leichtigkeit über die Tasten flog und eine Einheit mit den Sängern bildete, konnte man jedes Wort der Sänger genau verstehen und die saubere Intonation genießen. Die Freude an der Musik war ihnen in jeder Minute anzusehen und anzuhören, was sich auch auf die Zuschauer übertrug. Neben all den humorvollen, leichten Liedern wird jedoch vor allem der schlichte, rührende Vortrag des Lieds „In einem kühlen Grunde“ in Erinnerung bleiben. Aber nicht nur musikalisch boten die Künstler Unterhaltung auf höchstem Niveau. Wo man auch hinschaute, gab es kleine amüsante Finessen: die humorvollen Blicke, die Sänger und Pianist austauschten, Instrumente, die sie sowohl mit Gestiken als auch mit ihren Stimmen nachahmten, ein winziges rotes Tuch, das der singende Matador würdevoll schwang, oder kleine Blumen, die sie überraschend während des Liedes „Ich hab für dich 'nen Blumentopf bestellt“ aus ihren Sakkos hervorzauberten.

Aus Sicht des Gruppen Gründers Harry Frommermann erzählten sie zwischen den Liedern die Geschichte der Comedian Harmonists und gewährten dem Publikum einen Blick in die Vergangenheit, ausgehend von der Gründung über ihre ersten Erfolge bis hin zum Erstarken der Nationalsozialisten und dem erzwungenen Ende ihrer Auftritte in Deutschland, waren den drei jüdischen Mitgliedern der Gruppe doch Berufsverbote erteilt worden.

Aus heutiger Sicht undenkbar, zeigt sich durch diesen Rückblick, welch hohes Gut die Kultur ist, das es zu verteidigen und zu bewahren gilt. Sowohl der Kulturkreis als auch die Berlin Comedian Harmonists haben dazu mit diesem Konzert einen großen Beitrag geleistet.